

Mit Wal im Schlepptau

Genussvoll läuft sich's am schönsten durchs Markgräflerland

MÜLLHEIM (mps). Es gab beim 14. Genusslauf nur Gewinner: Der Veranstalter wegen des trockenen Wetters, die eigentlichen Sieger des Halbmarathons und des Viertelleaufs und sogar die Letztplatzierten, die zumindest gegen den „inneren Schweinehund“ gekämpft haben. Am Ende waren wohl alle 1300 Teilnehmer am Ende der Veranstaltung sehr zufrieden.

Manch einer der Organisatoren hatte in den beiden vergangenen Tagen wegen der Wetterprognosen geschwitzt. Kalt sollte es sein und regnen. Erste Blicke am Sonntagmorgen gaben den Genussläufern Hoffnung. Es wurde deutlich: Der Wettergott muss ein Genussläufer sein. Er hatte die Teilnehmer mit für Ausdauersport durchaus angenehmen Temperaturen und Trockenheit verwöhnt. Erstes Highlight: Die beiden Ultraläufer aus Freiburg, Christof Lindenbeck und Norbert Struss, absolvierten zum Aufwärmen kurzerhand die Anreise per Marathonlauf. An den Start gingen sie dann gemeinsam mit weiteren 30 Personen des Vereins „Mon devoir“ auf die Viertele-Strecke (10,5 Kilometer), einen riesigen Wal im Schlepptau. Die „Wal-King“-Gruppe lief

auf eigenen Wunsch außerhalb der Wertung für kostümierte Teilnehmer. Dass Laufsportler Fantasie besitzen, zeigten auch viele andere Teams und Einzelstarter, die dem Aufruf der Genussläufer mit kreativen Kostümen nachgekommen waren. Die meisten begaben sich auf die Viertele-Strecke, ein Teil wie etwa „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ scheuten sich trotz Kostüme nicht vor „Deutschlands schönstem Halbmarathon“, wie er in der Szene bezeichnet wird. Sie hatten zwar nichts mit dem Ausgang an der Spitze der Ergebnisliste zu tun, in den doch sehr warmen Kostümen und unter den Masken verdient die sportliche Leistung höchsten Respekt. Den zweiten Platz bei den Mannschaften belegte übrigens der Jamaikaner-Bob „Running for sports“, gefolgt von den „Angry birds“ mit ihren Federn in den Farben der französischen Trikolore.

In der Kategorie der Einzelfiguren siegte „Starkoch Paul Bocuse“, der gebackene „Käsefüße“ als kleine Delikatesse zum Verkosten vor dem Lauf verschenkte. Die „Göttin Ostera“, eine selbsternannte Ostergöttin, und ein Läufer in einem blauen



Ist erst einmal die letzte Anhöhe zum Vögisheimer Wald geschafft belohnen sich viele fantasievoll verkleidete Athleten mit einem Gläschen Wein und Häppchen.



FOTOS: VOLKER MÜNCH

Glitzerkleid unter dem Motto „I've got the Blues“ kamen auf die folgende Plätze. Beim Halbmarathon siegte Robert Krinke von den „Tunibergläufern“ mit einer Zeit von einer Stunde, 16 Minuten und 38 Sekunden, gefolgt von Matthias Pretot von der Gruppe „Volle Pulle“ und Ralf Breyer.

Bei den Damen kam Gertrud Wiedemann mit einer Zeit von 1:37:11 Stunden auf das Siebertreppchen. Knapp auf die Plätze wurden Lena Wagner und Cati Seiffert verwiesen. Souverän den Viertelemarathon über 10,5 Kilometer gewann der Sulzburger Ralf Grommek in 39 Minuten

und 40 Sekunden. Rund fünf Minuten länger brauchten Christian Ophoven und der Dattinger Stefan Eckerlin.

Bei den Damen setzte sich Karin Kramer (46:29 Minuten) gegen Binka Bergmann aus Müllheim und Janine Gill vom Turnverein Neuenburg durch.